



Der Geo-Kurier

KOMPETENT - BÜRGERNAH - FRÄNKISCH

DAS NACHRICHTENBLATT DER CSU ZUR KOMMUNALPOLITIK IN GEROLZHOFEN UND RÜGSHOFEN

LIEBE MITBÜRGERINNEN
UND MITBÜRGER,

nur noch wenige Wochen trennen uns von der
Bürgermeister- und Landratswahl.

Die „heiße Wahlkampfphase“ hat begonnen. Die Wahlplakate hängen und die Anzahl der Veranstaltungen nimmt zu. Mit diesem „Geokurier“ lege ich Ihnen heute mein Wahlprogramm vor. Es zeigt, dass für eine gute Zukunft unserer Stadt und seiner Bewohner viel zu tun ist, denn ein Bürgermeister hat nicht die Aufgabe, das Jetzt zu verwalten, sondern

stets auch die Weichen für die nächste Generation zu stellen. Darauf ist mein Wahlprogramm ausgerichtet. Darin eingeflossen sind meine berufliche Erfahrung als Beamter des Landratsamtes Schweinfurt und als Geschäftsleiter einer Gemeinde, sowie aus meiner mittlerweile zehnjährigen Arbeit als Gerolzhöfer Stadtrat. Wir haben allen Grund, für unsere schöne lebenswerte Stadt optimistisch in die Zukunft zu schauen, aber diese Zukunft muss durch kluge und vorausschauende Arbeit immer wieder erkämpft werden.

Ich möchte diese Arbeit für unsere Heimatstadt leisten und bitte Sie daher herzlich für den 24. September um Ihre Stimme!

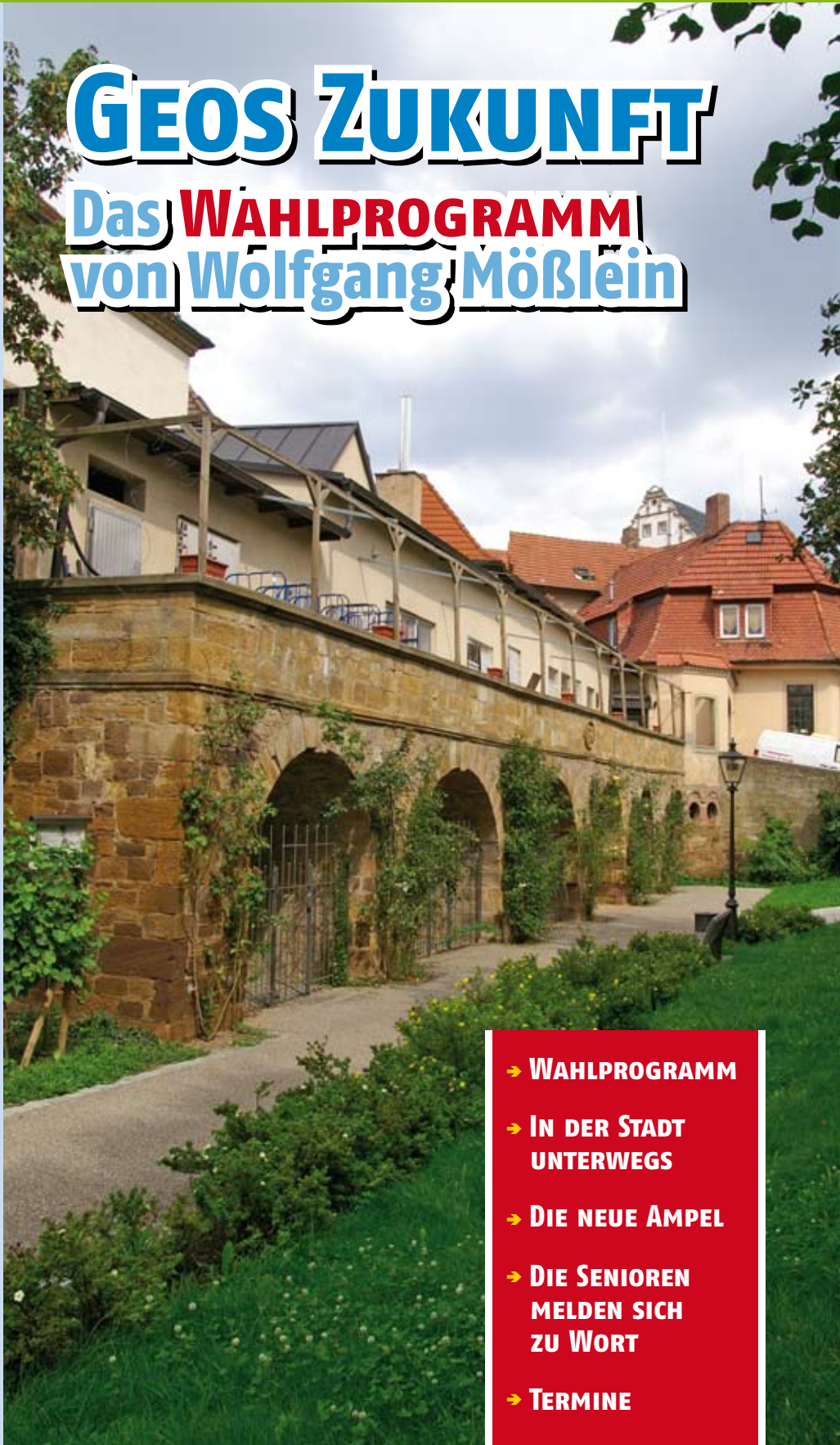
Herzlichst, Ihr *Wolfgang Mößlein*

Wolfgang Mößlein | Ortsvorsitzender



GEOS ZUKUNFT

Das WAHLPROGRAMM von Wolfgang Mößlein



→ WAHLPROGRAMM

→ IN DER STADT
UNTERWEGS

→ DIE NEUE AMPEL

→ DIE SENIOREN
MELDEN SICH
ZU WORT

→ TERMINE

GEROLZHOFEN – QUO VADIS?

Das Wahlprogramm von Wolfgang Mößlein

DIE MENSCHEN STEHEN IM MITTELPUNKT

Mit dem viel beachteten Leitartikel „Quo vadis, Gerolzhofen?“ hat der CSU-Bürgermeisterkandidat Wolfgang Mößlein im letzten „Geokurier“ die Aufgabenstellung für den neuen Bürgermeister umrissen. Kernpunkt seiner Ausführungen: Es gilt den demografischen Wandel in unserer Stadt zu bewältigen. Danach richtet sich ein großer Teil der zukünftigen Arbeit. Eines ist klar: Im Mittelpunkt stehen die Menschen in unserer Stadt, egal ob jung oder alt.

Im Folgenden stellt Wolfgang Mößlein die Kernpunkte seines Bürgermeister-Wahlprogramms vor:

Gerolzhofen – eine liebens- und lebenswerte Stadt

- » Das Betreuungsangebot für Klein- und Schulkinder in den bald drei Kindergärten ist hervorragend und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dieses Angebot ist zu erhalten und nach den Bedürfnissen weiter auszubauen.
- » Zur Erhöhung der Lebensqualität in der Altstadt, insbesondere im Bereich des Marktplatzes, ist über ein Durchfahrtsverbot für Nichtanlieger in der Nacht nachzudenken.
- » Gebäude, die für das Stadtbild wichtig sind, mangels Investor aber zu verfallen drohen, sind von der Stadt zu erwerben, gegebenenfalls zu sanieren und wieder auf den Immobilienmarkt zu bringen.



- » Innerstädtische Wohnquartiere sind im Wege des Altstadtsanierungsprogramms attraktiv und modern zu gestalten.
- » Das Baugebiet „Weiße Marter“ ist rechtzeitig in Richtung Frankenwinheimer Straße zu erweitern. Daneben sind Möglichkeiten, neue Bauplätze zur Abrundung des Ortsrandes auszuweisen (zum Beispiel in Rügshofen), zu nutzen.
- » Die Stadt macht das Wohnen in der Innenstadt attraktiver durch die Schaffung von Parkplätzen, die dauerhaft angemietet werden können. Dazu sind geeignete, brachliegende Grundstücke und Hinterhöfe zu erwerben. Ein positives Beispiel ist hier bereits der Parkplatz in der Bgm.-Weigand-Straße hinter der AOK.
- » Das Geomaris ist genauso wie die vom Landkreis betriebene Geomed-Klinik für das Mittelzentrum Gerolzhofen nicht wegzudenken. Die von der CSU-Stadtratsfraktion auf den Weg gebrachten Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Geomaris sind konsequent fortzuführen.
- » Die Stadt muss Vorbild sein auch bei der Bewahrung der Umwelt. Langfristig sind daher bei den städtischen Einrichtungen alternative Energiequellen einzuführen. Ein Wärme- und Stromverbund zwischen Geomed-Klinik, Geomaris und Stadthalle wird angestrebt.
- » „Der Bürger im Mittelpunkt“, das muss der Leitgedanke jeder Verwaltung sein. Das geplante Bürgerbüro in der VG ist ein richtiger Schritt. Daneben werden die Einführung von betriebswirtschaftlichen Elementen und die Umstellung auf die kaufmännische Buchführung eine höhere Kostentransparenz in der Stadt- und VG-Verwaltung schaffen.

EINLADUNG ZUM KOMMUNALPOLITISCHEN ABEND IM WOHNSTIFT STEIGERWALD



Neben der Besichtigung der Einrichtung sind die Aktion „Rollentausch“ des Caritasverbandes und der geplante Umbau der Vogtei weitere Themen des Abends. Herzliche Einladung ergeht an alle Bürger.

TERMIN

Montag, 11.09.2006

ZEIT

19.00 Uhr

Gerolzhofen – für ein gutes Miteinander der Generationen

- » Für die Absolventen der Schulen, insbesondere der Hauptschule, soll jährlich eine Lehrstellenbörse in der Stadthalle stattfinden, wo ausbildende Betriebe ihr Unternehmen und den angebotenen Ausbildungsberuf vorstellen können.
- » Die Stadt und die Verwaltungsgemeinschaft gehen mit gutem Beispiel voran und stellen jeweils einen Ausbildungsplatz – wenn möglich jährlich – zur Verfügung.
- » Die offene Jugendarbeit muss als Antwort auf den Vandalismus und die Ruhestörungen in unserer Stadt intensiviert werden. Der hauptamtliche Jugendpfleger muss vor Ort bei den Treffpunkten der Jugendlichen aktiv werden.
- » Unsere Stadt muss seniorengerecht werden. Bereits in wenigen Jahren wird ein noch wesentlich größerer Anteil der Gerolzhöfer Einwohner zu den Senioren zählen. Es sind daher im Bereich der stark befahrenen Straßen entsprechende Überquerungshilfen zu schaffen. Fußwege und Treppen sind so zu gestalten und zu pflegen, dass sie auch gehbehinderten Menschen zugänglich sind. Positives Beispiel: Bei der bevorstehenden Sanierung der Kirchgasse werden im Pflaster fußgängerfreundliche Platten verlegt.
- » Zentrumsnahe Wohnungen für Senioren werden immer wichtiger. Die Schaffung von betreutem Wohnen zum Beispiel in der ehemaligen Vogtei ist daher sehr zu begrüßen.
- » Das Förderprogramm der Stadt für bauwillige Familien ist den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Die Förderung soll zukünftig bereits bei einem Kind greifen. Wer ein Baugrundstück von der Stadt erwirbt, erhält pro Kind fünf Prozent Rabatt auf den Baulandpreis.
- » Für Familien mit Kindern gelten beim Kauf eines innerstädtischen Hauses die doppelten Fördersätze wie in den Neubaugebieten.

Gerolzhofen – ein Zentrum für Handel und Gewerbe

- » Es müssen wieder mehr Betriebe in Gerolzhofen angesiedelt werden. Dies kann erreicht werden durch die Nutzung

neuer zeitgemäßer Werbemittel wie zum Beispiel Internetbörsen, durch Zeitungsanzeigen oder direkte Kontaktaufnahme.

- » Zielgerichtete Förderung des Einzelhandels in der Innenstadt durch die Bereitstellung ausreichenden Parkraums und weiterer unterstützender Maßnahmen. Hier hat die CSU-Stadtratsfraktion bereits durch zahlreiche Anträge, die im Stadtrat umgesetzt wurden, eine erhebliche Verbesserung für die Geschäfte erreicht, wie z. B. Wegfall von Stellplatzgebühren und Einführung der Brötchentaste.



Gerolzhofen – Garant für ein reges Vereins- und Kulturleben

- » Die zahlreichen Vereine der Stadt stehen für eine Vielzahl an kirchlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen Aktivitäten. Diese sind weiterhin nach Kräften zu unterstützen.
- » Das hervorragende Angebot der Volkshochschule und der Bibliothek stellt einen starken Pfeiler unserer Lebensqualität dar. Die Bedeutung dieser Einrichtungen nimmt beim Wettbewerb um zukünftige Einwohner noch weiter zu. Im VHS-Programm und im kulturellen Angebot sind die Bedürfnisse der Senioren angemessen zu berücksichtigen.
- » In der Stadthalle wird nach der Fertigstellung der neuen Turnhalle am Lültsfelder Weg kein Sportunterricht mehr stattfinden. Die Stadthalle wird dann modernisiert und zu einem Tagungs- und Veranstaltungszentrum ausgebaut.
- » Konzerte, Ausstellungen und die Arbeit der beiden Museen sind wichtige Eckpfeiler der städtischen Lebensqualität. Das beachtliche Niveau muss beibehalten werden.
- » Die bestehenden Städtepartnerschaften sind ein wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens. Sie gilt es stets mit Leben zu erfüllen.
- » Die Freiwillige Feuerwehr als städtische Einrichtung übt eine lebenswichtige Funktion für unsere Gemeinschaft aus. Ihre technische Einsatzfähigkeit ist auf höchstmöglichem Niveau aufrecht zu erhalten. Auch den anderen Rettungsorganisationen in unserer Stadt gilt die vorbehaltlose Unterstützung.



Senioren melden sich zu Wort



Zur Kommunalwahl 2006 möchte ich mich mit einigen Überlegungen von Seiten der Senioren zu Wort melden. Die Altersstruktur verändert sich auch in unserer Stadt, Senioren sind ein weitaus größeres Wählerpotential als noch vor wenigen Jahren. Deshalb ist es angebracht und auch politisch klug, mehr auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe einzugehen.

Meine ersten Überlegungen gelten den jungen, aktiven Senioren, älteren Mitbürger also, die Zeit, Können und Wissen besitzen, oft aktiv sein wollen und das Abseitsstehen nur schwer verkraften. Deshalb erscheint es mir wichtig, diese Altersgruppe aufzufangen. Die Betroffenen sollten sich auf den so genannten Ruhestand vorbereiten können, man sollte sie psychisch unterstützen, indem man Möglichkeiten schafft, die den früheren Berufen (auch Hobbys) entgegenkommen: zum Beispiel schreibern, gärtnern, basteln, computern usw. Ideal wäre eine von der Stadt zur Verfügung gestellte Werkstatt, die für eigene oder auch kommunale Zwecke genutzt werden könnte.

Können und Wissen sollen nicht brach liegen. Die jüngere Generation kann davon profitieren. Eine zentrale Stelle sollte die Bereitschaft der Älteren zur Wissensweitergabe und Anfragen der Jüngeren koordinieren. Kulturelle Anreize sollen geboten werden, die die Älteren aus der Passivität herausholen, z. B. Kurse, Vorträge, Fahrten; sie fördern Gemeinschaft und stärken das Selbstwertgefühl. Manch rüstiger Mitbürger übernimmt gerne verantwortlich eine kleine Aufgabe, die die Stadt entlastet und ihm ein Ziel gibt.

An dieser Stelle müssen vor allem Vereine, Gruppen, VHS und Kirchen erwähnt werden, die Senioren einbinden und dankenswerterweise Möglichkeiten anbieten, damit ältere Mitbürger nicht in ein „Altenghetto“ verbannt werden. Aber noch ist auf diesem Gebiet viel zu tun!

Für viele Senioren kommt die Zeit, in der sie auf Hilfe ihrer Mitmenschen angewiesen sind, weil ihre Mobilität nachlässt.

Viele Hilfen sind bereits angestoßen und durchgeführt, müssen aber im Blickfeld behalten werden:

- **Abgesenkte Gehsteige** an vielen Stellen erleichtern das Überqueren der Straßen, Handläufe an Treppen, Eingängen und Unebenheiten geben Sicherheit – leider fehlen sie noch an manchen Stellen.
- **Ein ehrenamtlicher Fahrdienst** könnte autolose und behinderte Senioren zum Arzt, zum Einkaufen oder in die Kirche bringen.
- **Ein nochmaliger Versuch** wäre es wert, dass ein Kleinbus Senioren und Behinderte zu bestimmten Zeiten und Orten in die Innenstadt bringt und wieder zurückfährt. Denkbar wäre ein fitter Rentner als Organisator.
- **Bei Bebauungsgebieten ebenso** wie bei der Altstadtsanierung muss mehr auf seniorenrechtliches Planen geachtet werden, z. B. bei Treppen und Aufzügen. Die Zukunft der Stadt wird wohl auf dem Schwerpunkt „Wohnstadt für Jung und Alt“ liegen.
- **Die Senioren setzen große Hoffnungen** auf einen CSU-Bürgermeister, der auch die Senioren einbindet.

EINLADUNG ZUM POLITISCHEN FRÜHSCHOPPEN

in der Weinstube am Markt mit Dagmar Wöhrl, Landrat Harald Leitherer
und Wolfgang Mößlein



Dagmar Wöhrl, CSU

Unternehmerin, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie.

Im Anschluss an den Frühschoppen bietet die Weinstube Mittagstisch mit Live-Musik und Spanferkelessen.

TERMIN
Sonntag,
03.09.2006
ZEIT
10.30 Uhr

BESUCH FIRMA KUMMERT INSPEKTIONSSYSTEME



Im Rahmen der seit vielen Jahren durchgeführten Veranstaltungsreihe „Kommunalpolitische Abende“ besuchte der CSU-Ortsverband Gerolzhofen die Firma Kummert Inspektionssysteme rund um Bernhard Kummert, eines der innovativsten Unternehmen in Gerolzhofen und im Landkreis Schweinfurt. Ortsvorsitzender und Bürgermeisterkandidat Wolfgang Mößlein konnte dazu 25 interessierte Bürger begrüßen.

ZWEITBESTE SCHÜTZEN



Nur ein Ring fehlte den CSU-Stadträten Werner Ach, Wolfgang Mößlein und Alfred Hügelschäfer auf den 1. Platz im Mannschaftswettbewerb der Schützengesellschaft, deren Sieger mit einem Schützen mehr antreten konnten.

EINLADUNG ZUR „POLITISCHEN WEINPROBE DER BESONDEREN ART“

Zwei ehemalige Weinprinzessinnen und die amtierende Gerolzhöfer Weinprinzessin Marie Strauss stellen sechs Weine vor. Dazu wird eine herzhafte Brotzeit gereicht. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Herzliche Einladung an alle Bürger. Telefonische Anmeldung unter 09382/234 (Allianz-Bauer) wird erbeten.

TERMIN

Montag, 15.09.2006

ZEIT

19.30 Uhr

ZWEI-EURO-COUPON

EINZULÖSEN BEI DER WEINPROBE AM 15.09.

NUR EIN COUPON PRO GAST EINLOSBAR.

ENDLICH GESCHAFFT!



In der Bahnhofstraße gibt es nun eine Möglichkeit, sicher die Straße zu überqueren. Seit kurzem wurde dort eine Fußgänger-Ampel installiert. Die CSU-Stadtratsfraktion stellte bereits im März 2005 den Antrag für eine so genannte „Überquerungshilfe“ im Bereich der Bahnhofstraße. Denn dort müssen viele Schüler aus dem Baugebiet Weiße Marter auf dem Weg in die Grundschule und Hauptschule eine der am meisten frequentierten Straßen Gerolzhofens überqueren. In der Gegenrichtung gilt das Gleiche für die Schüler des Gymnasiums und der Realschule, die aus den südlichen Stadtgebieten kommen. Die CSU Gerolzhofen ist froh, dass ihr Antrag Erfolg hatte und die Fußgänger – sowohl Kinder wie auch Senioren – nun ungefährdet die Bahnhofstraße überqueren können.

CSU-SOMMERFEST



Mehr als 300 Gerolzhöfer und Wanderer der Tour de Glos, an der Spitze Bundeswirtschaftsminister Michael Glos, konnte Ortsvorsitzender und Bürgermeisterkandidat Wolfgang Mößlein im Spitalgarten zum Sommerfest des Ortsverbandes begrüßen. Die musikalische Unterhaltung durch die Stadtkapelle Gerolzhofen und das hervorragende Angebot an Speisen und Getränken genossen auch die Landtagsabgeordneten Dr. Otto Hünnerkopf und Gerhard Eck, sowie Landrat Harald Leitherer.

IN DER STADT UNTERWEGS



Zur ersten Quartierbegehung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „In der Stadt unterwegs“ machte sich Bürgermeisterkandidat Wolfgang Mößlein mit der gesamten CSU-Stadtratsfraktion in der Alten Siedlung auf den Weg. Hier ist Wolfgang Mößlein im Gespräch mit Gustav Kramer, zusammen mit Herbert Birk und 2. Bürgermeister Robert Wächter.

28. August 19.00 h

In der Stadt unterwegs.
Heute: Rund um den Lültsfelder Weg. Abschluss im Hotel Wilder Mann

29. August 19.00 h

In der Stadt unterwegs.
Heute: Im Stadtteil Jahnstraße. Abschluss im Gasthaus Tor zum Steigerwald

30. August 19.00 h

In der Stadt unterwegs.
Heute: Im Baugebiet Weiße Marter. Abschluss in der Brauerei Weinig

03. September 10.30 h

Politischer Frühschoppen mit Dagmar Wöhrle, Wolfgang Mößlein u. Landrat Harald Leitherer in der Weinstube am Markt

11. September 19.00 h

Kommunalpolitischer Abend im Wohnstift Steigerwald

15. September 19.30 h

Politische Weinprobe der besonderen Art in der Stadthalle

09. September, 16. September und 23. September

9:00 - 12:00 h
Infostände auf dem Marktplatz

13:00 - 16:00 h
Infostände vor dem Einkaufsmarkt REWE

Der richtige Mann

Wolfgang Mößlein, der Bürgermeister-Kandidat der CSU Gerolzhofen, hat eine umfassende Berufsausbildung absolviert und schon viele wertvolle Erfahrungen in der Praxis gesammelt. Nach der Fachoberschule in Schweinfurt und der Bundeswehrzeit schloss er im Jahr 1990 das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Hof als Diplom-Verwaltungswirt (FH) ab. Nach sechsmonatiger Tätigkeit im Jugendamt des Landratsamtes Schweinfurt wurde er 1992 vom damaligen Landrat Karl Beck zum stellvertretenden Kreiskämmerer berufen. Er ist ein ausgewiesener Experte in Sachen Gemeindefinanzen.

Wolfgang Mößlein: Hochschulausbildung statt berufsfremde Quereinsteiger.

Von 1999 bis 2003 war Mößlein der EDV-Leiter des Landratsamtes. Unter seiner Leitung wurden mehr als 300 Arbeitsplätze im Landratsamt mit moderner EDV ausgestattet. Hinzu kamen zahlreiche IT-Projekte wie die Vernetzung der Außenstellen (Schulen, Kreis-Bauhöfe) und der Landkreismunicipalitäten mit dem Landratsamt. Geschaffen wurde ein modernes Landkreisportal im Internet, dem sich zahlreiche Gemeinden mit ihrem Internetauftritt – übrigens auch die Stadt Gerolzhofen – angeschlossen haben.

Wolfgang Mößlein: auf der Höhe des technischen Fortschritts.

Nebenberuflich arbeitete Mößlein von 1992 bis 2001 als Geschäftsleiter beim Kommunalunternehmen Abwasserzweckverband „Obere Werntalgemeinden“. In dieser Zeit fiel die Sanierung und Erweiterung der größten kommunalen Kläranlage im Landkreis Schweinfurt mit einem Volumen von fast 20 Millionen Mark an. Zukunftsweisend war hier die Erneuerung der Klärgasverstromung. Auf der Kläranlage werden durch zwei Blockheizkraftwerke etwa 500.000 kWh Strom erzeugt.

Wolfgang Mößlein: ökologisches Fachwissen gepaart mit praktischer Erfahrung.



Seit April 2004 arbeitet der Berufspendler Mößlein nun als geschäftsleitender Beamter und Kämmerer bei der mittelfränkischen 7500-Einwohner-Gemeinde Adelsdorf. Dort ist er für Finanzen, Personal, Organisation, EDV, das Kindergartenwesen, für die Schulen und für die Jugendarbeit zuständig. Als eine der ersten Gemeinden in Bayern erfolgt in Adelsdorf der Umstieg auf das kaufmännische Rechnungswesen.

Wolfgang Mößlein: unbestrittene Kompetenz statt nur warmer Worte.

Kommunalpolitisch ist Wolfgang Mößlein als gebürtiger Gerolzhöfer schon seit Jahren im Geschäft. Er war jahrelang Ortsvorsitzender der Jungen Union Gerolzhofen. Seit dem 1. Mai 1996 gehört er dem Gerolzhöfer Stadtrat an. Von 1996 bis 2002 übernahm er erfolgreich das Amt des Jugendreferenten und war Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Zu Beginn der Wahlperiode 2002/2008 wurde er von der CSU-Stadtratsfraktion zu deren Sprecher gewählt. Seit vier Jahren legt er nun in den Sitzungen die Position der stärksten Fraktion im Stadtrat dar. Daneben ist Mößlein seit 2001 Ortsvorsitzender der Gerolzhöfer CSU und Mitglied des CSU-Kreisvorstandes mit sehr guten Kontakten zu Landes- und Bundespolitikern.

Wolfgang Mößlein: erfahrener Hase statt blutiger Anfänger.

**Die CSU Gerolzhofen empfiehlt:
Wolfgang Mößlein**

**Der richtige Mann
zur richtigen Zeit.**

„Ihr Nachbar hat keinen Geo-Kurier bekommen?“ Kein Problem – es liegen in nachfolgenden Geschäften Geo-Kuriere bereit:

- » Fa. Schuchbauer in der Schuhstraße
- » Allianz Bauer am Schießwasen
- » Bäckerei Lindner in der Marktstraße
- » Lederwaren Reuss in der Schallfelder Straße

MEHR INFORMATIONEN UNTER:
WWW.WOLFGANG-MOESSLEIN.DE

Impressum:

Redaktion: Wolfgang Mößlein; Klaus Vogt | V.i.S.d.P.: Wolfgang Mößlein |
Auflage: 3000 Stück / Gerolzhofen | Erscheinungstermin: August 2006 |
Gestaltung: NCP